

Newsletter

Jg. 12, Nr. 1 | März 2015

Vorwort

Ungewöhnlich – nur zwei statt der üblichen vier Seiten des IEEG-Newsletters. Der Grund? Nachdem im letzten Jahr im Zuge unseres Jubiläums der Rückblick auf die ersten zehn Jahre des IEEG einen großen Raum einnahm, blicken wir nun wieder stärker voraus – unter anderem auf zwei Angebote des Instituts, auf die wir mit diesem kurzen Newsletter nachdrücklich und so schnell wie möglich hinweisen möchten: Zum einen auf unsere nächste große wissenschaftliche Tagung im Krupp-Kolleg Greifswald Ende Mai dieses Jahres und zum anderen schon auf das kommende Jahr und den nächsten Jahrgang des Summer-Sabbatical. So haben wir eine doppelte Bitte: Überlegen Sie doch, ob eines der beiden Angebote etwas für Sie wäre. Und: Empfehlen Sie beides fröhlich weiter. J. Monsees

Inhalt

Seite 1
Vorwort
Symposium 2015

Seite 2
Information
und
Buchtipps



Alfried-Krupp-Wissenschaftskolleg Greifswald (Foto M. Alex)

Die Zukunft der Kirche in Europa – Internationales Symposium vom 28.-30. Mai 2015 im Alfred-Krupp-Wissenschaftskolleg Greifswald

In der Woche nach Pfingsten findet das nächste internationale Symposium des IEEG statt – dieses Mal mit einem internationalen Thema: „Die Zukunft der Kirche in Europa“. Im Alfred-Krupp-Wissenschaftskolleg erwarten wir akademische Lehrer und kirchenleitende Persönlichkeiten aus Deutschland, aus vielen unserer Nachbarländer und aus den USA.

Schon seit längerem befinden sich insbesondere die europäischen Kirchen in einer Phase des Umbruchs und der Neuorientierung. Besonders im letzten Jahrhundert kam es zu großen Veränderungen hinsichtlich des Verhältnisses von Kirche und Staat sowie des gesellschaftlichen Ortes von Kirche. In der Vergangenheit stark begünstigte Kirchen befinden sich in Marginalisierungsprozessen, während andere bislang unterdrückte Kirchen neue Freiheiten und die Notwendigkeit der Neu-

orientierung erfahren. Fortschreitende Säkularisierungs- und Pluralisierungsprozesse fordern heraus. Dabei stehen ein erstarkender Atheismus und eine neue religiöse Frage nebeneinander. Gemeinsam ist den verschiedenen Kirchen die Frage nach ihrer missionarischen Dimension, auch wenn die Begriffe variieren. In England sind „fresh expressions of church“ (Frische Gestaltungsformen von Kirche) entstanden und in Deutschland ist Mission zu einem wichtigen Begriff in den Reformprozessen der EKD geworden. Wie aber wirken sich die politischen, gesellschaftlichen sowie religiösen Veränderungsprozesse auf die ekklesiologische Frage aus? Und wie kann die Kirche der Zukunft in Europa aussehen, wenn sie sich in der Mission Gottes versteht? Diesen und anderen Fragen gehen wir im Rahmen unserer Tagung nach. Herzliche Einladung dazu.



Institut zur Erforschung von Evangelisation und Gemeindeentwicklung
Theologische Fakultät
Ernst Moritz Arndt
Universität Greifswald
& Verein zur Förderung der
Erforschung von Evangelisation und
Gemeindeentwicklung e. V.

Anschrift:

Rudolf-Petershagen-Allee 1
17489 Greifswald

Direktor:

Prof. Dr. Michael Herbst

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

Anja Granitzka, B.Sc.
Pastor Jens Monsees
Dipl.-Theol. Benjamin Stahl, M.A.
Pfarrer Patrick Todjeras, M.A.
Carla J. Witt, M.A.

Internetpräsenz:

www.ieeg-greifswald.de
www.facebook.de/ieeg.greifswald

E-Mail:

ieeg@uni-greifswald.de

Telefon Sekretariat:

Antje Gusowski
03834 86-2532
(Mo 13 - 16.30 Uhr, Di 8.30 -
11.30 Uhr, Do 14 - 16.30 Uhr
und Fr 13 - 16.30 Uhr)

Manuela Kindermann

03834 86-2528
(Mo - Do 13 - 16 Uhr)

Vereinsvorstand:

Landesbischof Gerhard Ulrich
Bischof Dr. Hans-Jürgen Abromeit
Dr. Erhard Berneburg
Prof. Dr. Michael Herbst
Pastorin Margret Laudan

Vereinskonto:

KD-Bank Duisburg
BIC: GENODE33DKD
IBAN: DE06 3506 0190 1567 1540 13

*Wir senden den Newsletter gern
an weitere Interessenten.*

*Bitte senden Sie uns dazu Namen
und Anschrift an die Instituts-
adresse, gern auch per E-Mail.*

Summer-Sabbatical 2016

Schon jetzt weisen wir auf das Summer Sabbatical 2016 hin – eine Möglichkeit, sich nach mehreren Jahren im Pfarr- und Gemeindedienst eine Auszeit von den bisherigen Aufgaben und dem eigenen Umfeld zu nehmen. In einer Gemeinschaft auf Zeit ist Gelegenheit den bisherigen Dienst und Lebensweg zu reflektieren, theologische Fragen zu vertiefen und aufzufrischen und die missionarische und kybernetische Kompetenz weiterzuentwickeln.

Zum Angebot gehören professionelle Gruppensupervision, Impulse zum geistlichen Leben, Begleitung durch die Mitarbeitenden des IEEG, Einblicke in die u.a. von Konfessionslosigkeit und wirtschaftlichen Herausforderungen geprägte gesellschaftliche und kirchliche Situation Ostdeutschlands und nicht zuletzt die Möglichkeiten der Universität und der Stadt Greifswald. Pfarrer Lukas P. Huber (Löhhingen/Schweiz), Teilnehmer 2013, sagte es so: „Ich bin meiner Kirche sehr dankbar, dass ich diese außerordentlich fruchtbare Zeit an der Ostsee verbringen konnte.“ Weitere Informationen finden sich im Info-Flyer, der von der Homepage des IEEG (www.ieeg-greifswald.de) heruntergeladen werden kann.

Buchtipp:

Das „**Handbuch Kirche und Regionalentwicklung**“, herausgegeben vom EKD-Zentrum für Mission in der Region (ZMiR), ist ein wesentlicher Beitrag für die theologische Reflexion und die strategische Arbeit von Kirche in der Region. Es bietet in dreizehn Kapiteln sowohl Grundlagen, etwa zum Kirchenbegriff, zu Gesellschaft und zu Region, als auch konkrete Schritte, wie Regionalentwicklung mit bestehenden Strukturen fruchtbar gestaltet werden kann.

Das Buch spricht nicht im Konjunktiv („Was könnte man tun“, „sinnvoll wäre...“ oder „hätte man doch“). Vielmehr bauen die Autoren Brücken, zwischen Bewahrern und Innovativen, zwischen Parochie und Region, zwischen Vorhandenem und Neuem. Das Handbuch soll – ja muss – im wahrsten Sinn des Wortes zur Hand genommen werden, wenn es um Reformprozesse in der Kirche geht.

Stärken des Buches sind neben den vielen thematischen Aspekten – insgesamt 90 Abschnitte (z.B. Wie kann man in regionaler Leitung „top down“- und „bottom up“-Elemente sinnvoll verbinden?) die Verzahnung von theologischen und soziologischen Erkenntnissen.

Gedacht ist es für Menschen, die regionale Verantwortung tragen, die die missionarische Dimension der Kirche auf dem Herzen haben und die ökumenisch denken. Prädikat: Sehr Empfehlenswert!



Handbuch Kirche und Regionalentwicklung. Region – Kooperation – Mission, Im Auftrag des Zentrums für Mission in der Region hrsg. von Chr. Ebert und H.-H. Pompe, in Zusammenarbeit mit M. Alex, J. Kleemann, H.Hempelmann, D.Hörsch und T. Schlegel, Leipzig 2014, 528 Seiten, 29,80€.